

Deutsch-Russischer Juristenpreis zum neunten Mal verliehen

Der Deutsch-Russische Juristenpreis ist mittlerweile ein fester Bestandteil des deutsch-russischen Rechtsdialogs. In diesem Jahr konnten die Preisträger am 12.12.2019 im Rahmen einer DRJV-Konferenz zum russischen Unternehmensrecht ihre Urkunden entgegennehmen.

Der neben der Deutsch-Russischen Juristenvereinigung von der Deutsch-Russischen Außenhandelskammer, dem Ost-Ausschuss - Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft, dem Ostinstitut in Wismar, dem Zentrum für Osteuropäisches Recht der Universität Graz und dem Wiesbaden Institute for Law and Economics organisierte Preis soll herausragende rechtsvergleichende Arbeiten zwischen Russland und den deutschsprachigen Ländern ehren. Jüngere Juristen aus beiden Regionen sollen ermutigt werden, sich mit rechtsvergleichenden Themen wissenschaftlich zu befassen.

Der Preis wird in vier Kategorien ausgeschrieben; geehrt werden je eine studentische und eine wissenschaftliche Arbeit in deutscher und russischer Sprache. Dank der großzügigen Unterstützung durch zahlreiche Sponsoren (2019 waren dies: Balashova Legal Consultants; Beiten Burkhardt; Brand & Partner; Clifford Chance; Derra Meyer & Partner, NJP Rechtsanwälte, Noerr, PWC, Quorus, Rödl & Partner und Swane) betrug das Preisfeld wie gewohnt jeweils 1.000 Euro.



Blick vom Tagungsort zur EZB

2019 wurden insgesamt 46 Arbeiten für den Preis eingereicht, leider etwas weniger als 2018. Die Einreichungen kamen erneut aus allen Regionen der Länder. Die beachtliche Zahl an Arbeiten stellte die Jury (bestehend aus Dr. Wolfram Gärtner, Dr. Hans Janus, Prof. Dr. Urs Kramer, Dr. Vladimir Primaczenko, Prof. Dr. Jürgen Telke, Prof. Dr. Alexander Trunk und Prof. Dr. Rainer Wedde) erneut vor die komplexe Herausforderung, aus den zahlreichen guten die besten Arbeiten auszuwählen.

Ausgezeichnet werden dabei Werke, die aus einem intensiven Vergleich von Aspekten beider Rechtsordnungen mit guten Argumenten neue Erkenntnisse herausarbeiten. Nach dem olympischen Gedanken ist die Teilnahme an einem solchen Wettbewerb aber das Wichtigste. Insofern darf sich jeder Teilnehmer der Ausschreibung als Gewinner fühlen! Nach reiflicher Überlegung kürte die Jury in diesem Jahr die folgenden Preisträger:

- Für seine Diplomarbeit „Die Rechtsstellung des Präsidenten der Russländischen Föderation und des Bundespräsidenten Österreichs im Rechtsvergleich“ an der Universität Graz ging der Preis für die beste deutschsprachige studentische Arbeit an Herrn Klaus Rudolf Moder aus Wien.

Deutsch-Russische Juristenvereinigung e.V.
Телесно-Правовое сотрудничество

AHK Deutsch-Russische Außenhandelskammer
Ассоциация-Российская внешнеэкономическая

WIESBADEN INSTITUTE FOR LAW AND ECONOMICS
WILE

REES Ost-Ausschuss Osteuropaverein

Ostinstitut Wismar oa Ost-Ausschuss Osteuropaverein

Die Deutsch-Russische Juristenvereinigung, der Ost-Ausschuss - Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft, die Deutsch-Russische Außenhandelskammer, das Ostinstitut Wismar, das Russian East European & Eurasian Studies Centre, Graz und das Wiesbaden Institute für Law and Economics schreiben den

Deutsch-Russischen Juristenpreis 2019

aus. Der Preis wird für herausragende rechtsvergleichende Arbeiten im deutsch-russischen Bereich verliehen. Russland und die deutschsprachigen Länder sind historisch, kulturell, wirtschaftlich, politisch und juristisch eng verbunden. Der Preis soll den rechtlichen Austausch zwischen Russland und Deutschland/Österreich/Schweiz honorieren und vor allem junge Juristen ermutigen, sich mit diesem Thema wissenschaftlich zu befassen.

Geehrt werden je eine studentische und eine wissenschaftliche Arbeit in jeder Sprache (Russisch und Deutsch). Das Preisgeld beträgt je Euro 1.000 (insgesamt Euro 4.000). Die Auswahl erfolgt durch eine Fachjury, relevant sind v.a. rechtsvergleichende und innovative Gedanken. Eingereicht werden können wissenschaftliche Arbeiten aller Art (Promotionen, Monographien, Master- und Bachelorthesen, Diplomarbeiten, Aufsätze etc.), die 2017, 2018 oder 2019 geschrieben oder veröffentlicht wurden und sich mit beliebigen rechtsvergleichenden Themen zwischen den deutschsprachigen Ländern und Russland befassen sowie in deutscher oder russischer Sprache verfasst sind.

Die Arbeiten sind bis 31.03.2019 an: r.wedde@wile-institute.eu zu übersenden. Möglich ist auch eine postalische Übersendung (Datum des Poststempels) an:

Wiesbaden Institute for Law and Economics
z. Hd. Prof. Dr. Rainer Wedde
Lerchenweg 14, 65232 Tausenstein

Weitere Infos unter: www.drjv.org oder bei Prof. Wedde unter obiger Adresse.

Sponsoren:

BALASHOVA LEGAL CONSULTANTS BEITEN BURKHARDT BRAND & PARTNER

CLIFFORD CHANCE DERRA MEYER & PARTNER N J P RECHTSANWÄLTE

Noerr pwc QUORUS

Rödl & Partner SWANE FACILITATOR FÜR ERREICH

Die Ausschreibung 2019

- Den Preis für die beste russischsprachige studentische Arbeit erhielt Frau Viktoria A. Bereziuk aus St. Petersburg für ihre Arbeit *„Налогообложение контролируемых иностранных компаний по законодательству Германии и России: сравнительно-правовой аспект“* (Besteuerung kontrollierter ausländischer Gesellschaften nach dem Recht Deutschlands und Russland: Rechtsvergleichender Aspekt).
- Der Preis für die beste russischsprachige wissenschaftliche Arbeit wurde geteilt. Er ging zu gleichen Teilen an Frau Marina V. Smirnowa für ihre Dissertation *„Сравнительно-правовой анализ ничтожности сделки по праву России и Германии“* (Rechtsvergleichende Analyse der Nichtigkeit von Verträgen nach dem Recht Russlands und Deutschlands) an der Allrussischen staatlichen Universität der Justiz Moskau und an Herrn Kirill V. Nam aus Moskau/Mannheim für seine Monographie *„Принцип добросовестности: Развитие, система, проблемы теории и практики“* (Das Prinzip des guten Glaubens: Entwicklung, System, Probleme der Theorie und Praxis).
- Den Preis für die beste deutschsprachige wissenschaftliche Arbeit erhielt Frau Maria Bozhenova aus Frankfurt für ihre Dissertation *„Die Unternehmensbestattung - strafrechtliche Probleme in Deutschland und Russland“* an der Universität Passau.

Die Jury vergab auch in diesem Jahr wieder einen Sonderpreis für eine besondere Arbeit, die aus dem übrigen Bewerberfeld herausragt. Er ging an Herrn Tichon P. Podschivalov von der Universität Tscheljabinsk für seine Monographie *„Негаторный иск: Проблемы теории и практики“* (Negatorische Klage: Probleme der Theorie und der Praxis).

Die feierliche Preisverleihung erfolgte zum Abschluss der Tagung *„Aktuelle Entwicklungen im russischen Unternehmensrecht“* am 12.12.2019 in den Räumen von Jones Day in Frankfurt/Main. Der Tagungsraum in der 25. Etage des NEXTOWER bot einen beeindruckenden Blick auf die Mainmetropole. Sämtliche Preisträger waren angereist und konnten die Auszeichnung persönlich entgegennehmen.



Alle Preisträger mit Prof. Wedde

Prof. Dr. Bernd Wieser (Graz) und Prof. Dr. Rainer Wedde (Wiesbaden) stellten als Laudatoren die ausgezeichneten Arbeiten sowie die Preisträger vor. Sie verdeutlichten die neuen Erkenntnisse und Ergebnisse der preisgekrönten Arbeiten und zeigten eindrucksvoll, welche große Mühe aber auch welchen Reiz rechtsvergleichende Arbeiten mit sich bringen.

Bei einem anschließenden Abendessen konnte der Austausch fortgesetzt werden. Ein Bericht über die Ergebnisse des Deutsch-Russischen Juristenpreises 2019 wurde bereits in der Deutsch-Russischen Rechtszeitschrift (DRRZ) und im Newsletter der DRJV publiziert; weitere Veröffentlichungen sind geplant. Außerdem wurde auf der Internetseite der DRJV (www.drjv.org) über den Preis berichtet.

Bei einem anschließenden Abendessen konnte der Austausch fortgesetzt werden. Ein Bericht über die Ergebnisse des Deutsch-Russischen Juristenpreises 2019 wurde bereits in der Deutsch-Russischen Rechtszeitschrift (DRRZ) und im Newsletter der DRJV publiziert; weitere Veröffentlichungen sind geplant. Außerdem wurde auf der Internetseite der DRJV (www.drjv.org) über den Preis berichtet.

2020 steht ein Jubiläum an: Der Deutsch-Russische Juristenpreis wird dann zum zehnten Mal ausgeschrieben! Details und die Ausschreibungsunterlagen werden in Kürze unter www.drjv.org eingestellt. Die Einreichungsfrist endet am 31.03.2020; die Verleihung ist schon auf der DRJV-Jahrestagung am 19.06.2020 in Stuttgart geplant.

Prof. Dr. Rainer Wedde, Vorsitzender der DRJV, Vorsitzender der Auswahljury